

## Eltern psychisch kranker Söhne oder Töchter

---

sind herzlich eingeladen:

**jeden 3. Mittwoch im Monat  
von 17.00 bis 18.30 Uhr  
in die Lützner Str. 75**

Bitte nehmen Sie vorher mit uns  
Kontakt auf (Tel. 0341-9128317)!

*Man muss noch Chaos in sich  
spüren, um einen tanzenden  
Stern gebären zu können.“*

Friedrich Nietzsche

Wir freuen uns über eine Mitgliedschaft.

Wir sind dankbar für jede Zuwendung und  
Spende.

Bank für Sozialwirtschaft  
Kto. 35 14 902  
BLZ 860 20 500

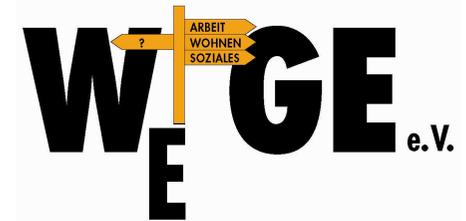
**WEGE e.V.**  
**Verein Angehöriger und Freunde  
psychisch Kranker**

---

Selbsthilfegruppe Eltern  
Ansprechpartnerin: Anke Philipp  
Lützner Str. 75  
04177 Leipzig

Telefon: 0341-912 83 17  
Fax: 0341-478 58 98  
E-Mail: [info@wege-ev.de](mailto:info@wege-ev.de)  
Internet: [www.wege-ev.de](http://www.wege-ev.de)

Gesprächskreis für Eltern  
psychisch kranker Söhne und Töchter



**Verein Angehöriger und Freunde  
psychisch Kranker**

**Gesprächskreis für  
Eltern  
von psychisch kranken  
Söhnen und Töchtern**

## Wir bieten Ihnen Hilfe zur Selbsthilfe

---

Wir sind wie Sie von der seelischen Erkrankung unserer Söhne und Töchter unmittelbar betroffen. Aufgrund der Tatsache, dass sich Menschen in der gleichen Lage gegenseitig am besten ermutigen, beraten und ihre Erfahrungen austauschen können, entstand unsere Angehörigengruppe.

Gerade Eltern psychisch Erkrankter geraten auf der heiklen Gratwanderung zwischen notwendiger Hilfe und behindernder Fürsorge und oftmals hin und her gerissen zwischen Schuld- und Pflichtgefühl in Konflikte (mit sich selber ebenso wie mit anderen) und erleben vielfach Isolation, Scham, Hilflosigkeit, Ohnmacht, Angst vor Schuldzuweisungen und vor Stigmatisierung.

Der Erfahrungsaustausch über Fragen wie z.B.: *Was kann, was darf, was muss dem - in der Regel ja volljährigen - Erkrankten überlassen bleiben? Was darf ich ihm zumuten? Was kann ich ihm zutrauen? Wie viel Freiraum, wie viel Eigenleben darf ich mir selber (noch) zugestehen, in Anspruch nehmen?*

*Darf es mir überhaupt gut gehen, wenn es dem erkrankten Familienmitglied so schlecht geht? Was soll mal werden, wenn wir nicht mehr sind, nicht mehr einspringen und beispringen können?* und andere Themen, die sich aus der ganz speziellen Lebenssituation der Betroffenen ergeben, sollen dazu beitragen, sich verstanden zu fühlen sowie miteinander nach neuen und vielleicht auch ungewöhnlichen Lösungen und Wegen zu suchen.

**In der Angehörigengruppe haben Sie die Möglichkeit zum offenen Gespräch mit gleichermaßen betroffenen Eltern, bekommen Hilfe und Informationen und vielleicht fühlen Sie sich mit Ihren Sorgen nicht mehr ganz so allein.**

***Wir laden Sie herzlich ein, uns kennen zu lernen.***

## Angehörigengruppe

---

Was ist so schlimm daran, verrückt zu sein?  
Verrückt sein heißt doch nur, nicht immer auf der gleichen Stelle zu stehen.“

Manfred Schröder